

7. ABWASSERENTSORGUNG IN DEN BEZIRKEN

7.1 BEZIRKE INNSBRUCK-STADT UND INNSBRUCK-LAND

7.1.1 Verwaltungsgemeinschaft Innsbruck und Abwasserverbände

7.1.1.1 Abwasserentsorgungsanlage Innsbruck und Umgebung

Betreiber:

Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Salurnerstraße 11
6010 Innsbruck

Verwaltung:

Tel. 0 512/502-71 00
Fax 0 512/59 5 02-71 00
e-mail: ara.innsbruck@ikb.at

Kläranlage:

Tel. 0 512/502-71 10
Fax 0 512/59 5 02-71 08
e-mail: ara.innsbruck@ikb.at

KLÄRANLAGE INNSBRUCK

Die Kläranlage Innsbruck befindet sich rechtsufrig des Inn in der Rossau auf Höhe des Olympischen Dorfes. An die regionale Kläranlage sind derzeit folgende Gemeinden angeschlossen:

Innsbruck	Sistrans	Axams	Mutters
Aldrans	Rum	Birgitz	Natters
Lans	Völs	Grinzens	Ellbögen
Patsch	Schönberg	Götzens	

Ausbaugröße:	400.000	EW ₆₀
Organische Schmutzfracht:	24.000	kg BSB ₅ /d
Abwassermenge bei Trockenwetter:	70.000	m ³ /d

Die einstufige Belebtschlammanlage besteht aus Rechenanlage, Sand-/Fettfang, Vorklär-, Belebungs- und Nachklärbecken sowie einem Becken zur biologischen Phosphorelimination. Die Anlage ist für Nitrifikation, Denitrifikation und Phosphorelimination ausgelegt. Auf der Kläranlage sind auch entsprechende Einrichtungen für die Regenwasserbehandlung vorgesehen.

Der anfallende Schlamm wird in Faultürmen anaerob stabilisiert und dann mechanisch entwässert (Kammerfilterpresse).

Der Schlamm der Verbandsanlage Zirl (siehe Punkt 7.1.1.6) wird derzeit noch auf der ARA Innsbruck mitbehandelt.

Vorfluter:

Inn

Inbetriebnahme:	mechanische Stufe	1969
	biologische Stufe	1976
	Anpassung und Erweiterung	1996

Hinweise zu Auslastung und Reinigungsleistung im Betriebsjahr 2002 (siehe auch Punkt 1):

- 1) Auslastung:
- hydraulisch max. Woche: 117 %
Jahresmittelwert: 74 %
 - organisch max. Woche: 85 %
Jahresmittelwert: 62 %
- 2) Jahresmittelwert der Reinigungsleistung:
- BSB₅-Abbau 99 %
 - CSB-Abbau 97 %

Im Einzugsbereich der Kläranlage Innsbruck wurden zwei Verbände mit dem Ziel gebildet, die in den jeweiligen Verbandsgemeinden anfallenden Abwässer der regionalen Kläranlage Innsbruck zuzuleiten:

Kanalisationsverband Aldrans – Lans – Sistrans:

Obmann:

Bgm. Josef Kofler

Gemeindeamt · Unterdorf 9 · 6073 Sistrans

Tel. 0 512/37 72 14 · Fax 0 512/37 72 14-40

e-mail: gemeinde@sistrans.tirol.gv.at





SAMMLER

Nachfolgende Gemeinden des Kanalisationsverbandes leiten ihre Abwässer zur regionalen Kläranlage Innsbruck ab:

- Aldrans
- Lans
- Sistrans

Abwasserverband Westliches Mittelgebirge:

Obmann:

Bgm. Rudolf Nagl

Gemeindeamt Axams · Sylvester-Jordan Straße 12 · 6094 Axams

Tel. 0 52 34/68 110 · Fax 0 52 34/65 4 85

e-mail: gemeinde@axams.tirol.gv.at

Nachfolgende Gemeinden des Abwasserverbandes leiten ihre Abwässer zur regionalen Kläranlage Innsbruck ab:

- Axams
- Birgitz
- Götzens
- Grinzens
- Natters

Alle erforderlichen Sammler

- Axams – Innsbruck mit Grinzens, Birgitz
- Götzens – Innsbruck mit Natters (Bereich Natterer See und Edenhausen)
- Mutters – Natters – Schönberg
- Aldrans – Lans – Sistrans
- Patsch – Ellbögen
- Völs
- Rum

wurden bereits errichtet.

Mit der Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage Innsbruck (1996) wurden vier ehemalige kommunale Kläranlagen, welche im derzeitigen Einzugsbereich der Kläranlage Innsbruck in Betrieb waren, in Regenwasserbehandlungsanlagen umgebaut:

- RÜB Axams – Birgitz
- RÜB Götzens
- RÜB Grinzens
- Wirbelabscheider Mutters und Natters

Die Regenentlastungseinrichtungen der Verbandskanäle des Kanalisationsverbandes Aldrans – Lans – Sistrans sind noch dem Stand der Technik anzupassen.

ORTSNETZE

Aldrans:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen.

Axams:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen. Kanalsanierungen und Anpassung der Regenentlastungen sind erforderlich.

Das Schigebiet in der Axamer Lizum ist an das Ortskanalnetz angeschlossen.

**Birgitz:**

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen. Kanalsanierungen und Anpassung der Regentlastungen sind erforderlich.

Ellbögen:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen. Innerellbögen, Oberellbögen und Erlach wird demnächst kanalisiert.

Götzens:

Die Kanalisierung ist zum Großteil abgeschlossen. Noch nicht entsorgt sind Einzelobjekte am Götzener Berg und die Fraktion Einethöfe. Für die Sanierung der alten Ortskanäle von Götzens und Neu-Götzens ist ein Projekt in Ausarbeitung.

Grinzens:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen. Sanierungen im Ortskern sind erforderlich.

Innsbruck:

Noch nicht hergestellt ist die Verbindung zum Wurmbachweg/Josef-Schraffl-Straße und das Schlossfeld (Ortsteil Mühlau-Dorf), Arzl-West und der Bereich Eggenwaldweg. Zu kanalisieren sind weiters der Gramartboden und der nördliche Teil von Hötting (Schießstandgasse, nördlicher Teil der Dorfstraße und Höhenstraße). Das Schigebiet Seegrube-Hafelekar leitet die Abwässer ab. Zukünftig müssen noch Objekte oberhalb der Hungerburg angeschlossen werden. Die Objekte am Patscherkofel werden abwassertechnisch ebenfalls zur ARA Innsbruck hin entsorgt.

Lans:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen.

Mutters:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen. Mit den Sanierungen des alten Kanalnetzes wurde begonnen.

Das Schigebiet Mutterer Alm ist bis zur Mittelstation (Nockhof) abwassertechnisch entsorgt, ein Anschluss der Mutterer Alm ist beabsichtigt.

Natters:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen. Kanalsanierungen sind erforderlich. Die Objekte am Natterersee sowie die Fraktion Edenhausen sind über den Sammler Götzens – Innsbruck an die Kläranlage Innsbruck angeschlossen.

Patsch:

Die Kanalisierung ist zum Großteil abgeschlossen. Noch nicht entsorgt sind die Fraktionen Kehr, Rinnerhöfe und der Ortsteil Sillwerke.

Rum:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen. In Teilbereichen ist die Errichtung von Regenwasserkanälen erforderlich.

Schönberg:

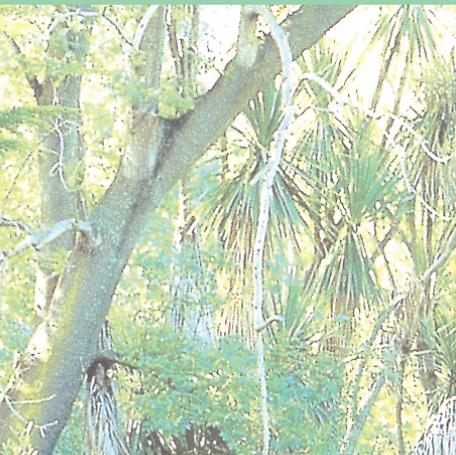
Der Ortskern ist kanalisiert. Ohne Kanalisierung sind Randgebiete und der Bereich Gleins. Die alten Ortskanäle sind teilweise sanierungsbedürftig. Der Sammler Schönberg zum Anschlusskanal Mutters/Natters-Innsbruck wurde Ende 2002 fertig gestellt.

Sistrans:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen; zu errichten sind noch Regenwasserkanäle.

Völs:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen. Kanalsanierungen sind erforderlich.



In den nachfolgenden Tabellen sind mit Jahresende 2002 hinsichtlich der einzelnen Gemeinden im Entsorgungsbereich der Kläranlage Innsbruck zusammengefasst:

- der Anschlussgrad an Kanal und Kläranlage,
- die bisher (bis Ende 2002) von den einzelnen Gemeinden und von der Verwaltungsgemeinschaft getätigten Investitionen für Ortsnetze und Verbandsanlagen (Sammler und Kläranlage) sowie
- der geschätzte zukünftige Investitionsbedarf (2003 bis 2005 bzw. 2006 bis 2010).

Anschlussgrad im Bereich der Abwasserentsorgungsanlage Innsbruck und Umgebung

Gemeinde	ständige Einwohner [7]	Nächtigungen pro Jahr [8]	abwasserproduzierende Objekte		
			Zahl [6]	% an Kanal	% an Kläranlage
Aldrans	1.940	25.731	519	99	99
Axams	5.298	123.744	1.421	100	100
Birgitz	1.185	27.469	306	100	100
Ellbögen	1.079	9.595	345	70	70
Götzens	3.549	74.814	907	96	96
Grinzens	1.311	772	386	99	99
Innsbruck	113.728	1.177.075	12.030	99	99
Lans	902	36.661	252	99	99
Mutters	1.946	61.004	540	99	99
Natters	1.854	50.457	496	99	99
Patsch	871	27.825	255	91	91
Rum	8.372	29.246	1.175	99	99
Schönberg i. St.	1.006	38.817	328	53	39
Sistrans	1.766	6.469	515	99	99
Völs	7.220	738	1.102	100	100
Gesamt	152.027	1.690.417	20.577	98	97

Investitionskosten im Bereich der AE Innsbruck und Umgebung bis 2010 in €

Gemeinde	bis inkl. 2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamtsumme	
										2003 bis 2005	2006 bis 2010
Aldrans	1.060.515		187.495	187.495	145.346				145.346	374.990	290.692
Axams	3.392.081	168.890	72.673	218.019	218.019	72.673	72.673	72.673	72.673	459.582	508.711
Birgitz	1.351.860	363.364	799.401	799.401						1.962.166	
Ellbögen	2.936.052	472.370	472.370							944.740	
Götzens	3.375.654	772.516	498.716	145.346	145.346	145.346				1.416.578	290.692
Grinzens	1.758.683	218.019			218.019	218.019	218.019	72.673		218.019	726.730
Innsbruck	122.576.992	4.000.000	4.000.000	3.270.000	3.270.000					11.270.000	3.270.000
Lans	998.234		104.650	104.650						209.300	
Mutters	4.609.637	385.166	370.631	72.672			72.672		72.672	828.469	145.344
Natters	2.743.524			290.691	290.691					290.691	290.691
Patsch	828.035		624.383	72.673					145.346	697.056	145.346
Rum	5.306.179		472.373							472.373	
Schönberg i. St.	4.658.328	530.512	530.512	348.830	348.830	348.830		218.020	218.020	1.409.854	1.133.700
Sistrans	922.800	436.037	143.900	143.900						723.837	
Völs	3.619.101				363.364	363.364	363.364				1.090.092
Summe Ortskanäle	160.137.675	7.346.874	8.277.104	5.653.677	4.999.615	1.148.232	726.728	363.366	654.057	21.277.655	7.891.998
Summe Verbandsanlagen	9.280.178			145.346	145.346					145.346	145.346
Gesamtsumme	169.417.853	7.346.874	8.277.104	5.799.023	5.144.961	1.148.232	726.728	363.366	654.057	21.423.001	8.037.344

7.1.1.2 Abwasserverband Oberes Wipptal

Obmann:
Bgm. Wilhelm Schöpfer
p.A. Marktgemeindeamt
Rathausplatz 1
6150 Steinach am Brenner

Verwaltung:
Tel. 0 52 72/62 51
Fax 0 52 72/62 51-85
e-mail: gemeinde@steinach-am-brenner.tirol.gv.at

Kläranlage:
Tel. 0 52 72/20 137
Fax 0 52 72/68 79
e-mail: ara.steinach@aon.at

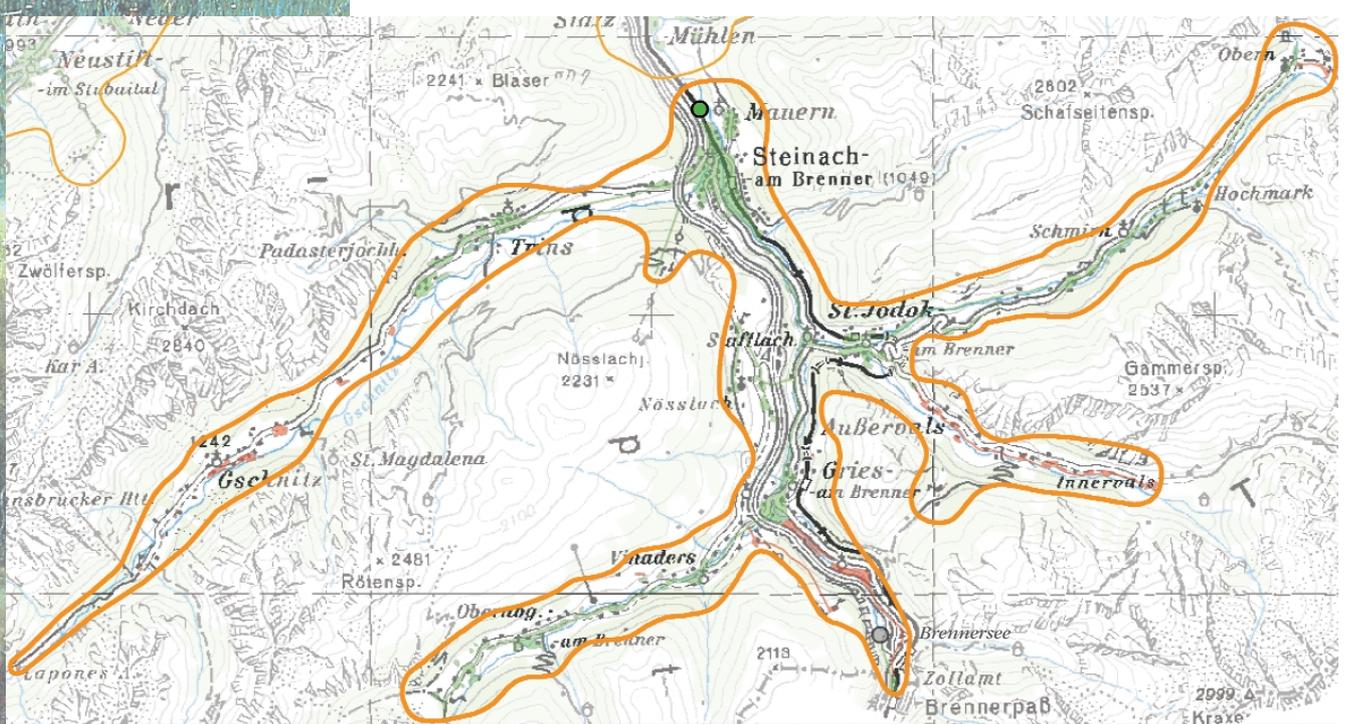
KLÄRANLAGE STEINACH

In der Kläranlage Steinach werden die in den Gemeinden Gries am Brenner, Gschnitz, Obernberg, Schmirn, Steinach am Brenner, Trins und Vals anfallenden Abwässer gereinigt.

Ausbaugröße:	20.000	EW ₆₀
Organische Schmutzfracht	1.200	kg BSB ₅ /d
Abwassermenge bei Trockenwetter:	3.350	m ³ /d

Die Verbandskläranlage mit einer Ausbaugröße von 20.000 EW₆₀ ist als einstufige Belebtschlammanlage mit intermittierender Denitrifikation konzipiert. Die Abwasserlinie besteht aus einer Abwasserhebeanlage, Rechenanlage, Sand-/Fettfang, Vorklär-, Belebungs- und Nachklärbecken. Die Kläranlage ist für Nitrifikation, Denitrifikation und Phosphorelimination ausgelegt.

Auf der Kläranlage sind auch entsprechende Einrichtungen für die Mischwasserbehandlung (Entlastungsbauwerk und Regenüberlaufbecken) vorgesehen. Der anfallende Schlamm wird maschinell entwässert und anschließend in einem Faultrum anaerob stabilisiert. Für die Entwässerung des Faulschlammes ist neben einer Zentrifuge auch die Möglichkeit der Schlamm-trocknung vorhanden.



Schmirn:

Die Kanalisierung ist zum Großteil abgeschlossen, im Bereich Kasern in Bau.

Steinach am Brenner:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen.

Das Schigebiet Bergeralm wird bereits abgeleitet. Die Ortsteile Puig und Tienzens entsorgen zur Kläranlage Mühlbachl des Abwasserverbandes Unteres Wipptal (siehe Punkt 7.1.1.3).

Trins:

Die Kanalisierung ist zum Großteil abgeschlossen, die Siedlungsgebiete Lehn, Moser und Randgebiete sind noch zu entsorgen.

Vals:

Die Kanalisierung im Ortsteil St. Jodok ist weitgehend abgeschlossen; die Kanalisation im restlichen Ortsgebiet ist im Bau.

In den nachfolgenden Tabellen sind mit Jahresende 2002 hinsichtlich der einzelnen Gemeinden im Entsorgungsbereich des Abwasserverbandes Oberes Wipptal zusammengefasst:

- der Anschlussgrad an Kanal und Kläranlage,
- die bisher (bis Ende 2002) von den einzelnen Gemeinden und vom Verband getätigten Investitionen für Ortsnetze und Verbandsanlagen (Sammler und Kläranlage) sowie
- der geschätzte zukünftige Investitionsbedarf (2003 bis 2005 bzw. 2006 bis 2010).

Anschlussgrad im Bereich des AV Oberes Wipptal

Gemeinde	ständige Einwohner [7]	Nächtigungen pro Jahr [8]	abwasserproduzierende Objekte		
			Zahl [6]	% an Kanal	% an Kläranlage
Gries a. B.	1.245	25.109	423	51	51
Gschnitz	453	41.805	132	0	0
Obernberg a. Br.	355	32.221	153	100	100
Schmirn	887	11.491	266	91	91
Steinach a. Br.	3.233	83.850	713	99	99
Trins	1.184	77.292	379	78	78
Vals	508	11.031	176	36	36
Gesamt	7.865	282.799	2.242	75	75

Investitionskosten im Bereich des AV Oberes Wipptal bis 2010 in €

Gemeinde	bis inkl. 2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamtsumme	
										2003 bis 2005	2006 bis 2010
Gries am Brenner	2.398.204	893.880	683.120	218.018	581.382	610.450	167.147	188.949	647.658	1.795.018	2.195.586
Gschnitz		508.710	508.710	508.710	508.710					1.526.130	508.710
Obernberg am Brenner	2.434.540										
Schmirn	3.240.483	250.000	260.000							510.000	
Steinach am Brenner	116.277										
Trins	5.548.540	500.000		109.009	109.009					609.009	109.009
Vals	1.162.765	872.074	726.728	436.037	145.346					2.034.839	145.346
Summe Ortskanäle	14.900.809	3.024.664	2.178.558	1.271.774	1.344.447	610.450	167.147	188.949	647.658	6.474.996	2.958.651
Summe Verbandsanlagen	14.540.462	902.222	213.222	213.149						1.328.593	
Gesamtsumme	29.441.271	3.926.886	2.391.780	1.484.923	1.344.447	610.450	167.147	188.949	647.658	7.803.589	2.958.651



KLÄRANLAGE MÜHLBACHL

7.1.1.3 Abwasserverband Unteres Wipptal

Obmann:

Bgm. Josef Hörtnagl
Marktgemeindeamt
6143 Matrei am Brenner

Verwaltung / Geschäftsstelle:

Gemeindeamt Mühlbachl · 6143 Mühlbachl
Tel. 0 52 73/62 08
Fax 0 52 73/62 08-6
e-mail: gemeinde@muehlbachl.tirol.gv.at

Kläranlage:

Tel. 0 52 73/61 14
Fax 0 52 73/20 183
e-mail: ara.muehlbachl@aon.at

In der Kläranlage Mühlbachl werden die in den Gemeinden Matrei am Brenner, Mühlbachl, Navis, Pfons und Steinach am Brenner anfallenden Abwässer gereinigt.

Ausbaugröße:	10.000	EW ₆₀
Organische Schmutzfracht:	600	kg BSB ₅ /d
Abwassermenge bei Trockenwetter:	2.534	m ³ /d

Die Verbandskläranlage ist als einstufige Belebtschlammanlage mit intermittierender Denitrifikation konzipiert. Die Abwasserlinie besteht aus einer Feinsiebanlage, Rundsandfang, Vorklärbecken, Belebungs- und Nachklärbecken. Die Kläranlage ist für Nitrifikation, Denitrifikation und Phosphorelimination ausgelegt. Der anfallende Schlamm wird maschinell entwässert und anschließend in einem Faultrum anaerob stabilisiert. Für die Entwässerung des Faulschlammes ist neben einer Zentrifuge auch die Möglichkeit der Schlamm Trocknung vorhanden.

Die Kläranlage liegt linksufrig der Sill, am nördlichen Ortsrand von Mühlbachl.

Vorfluter:

Sill

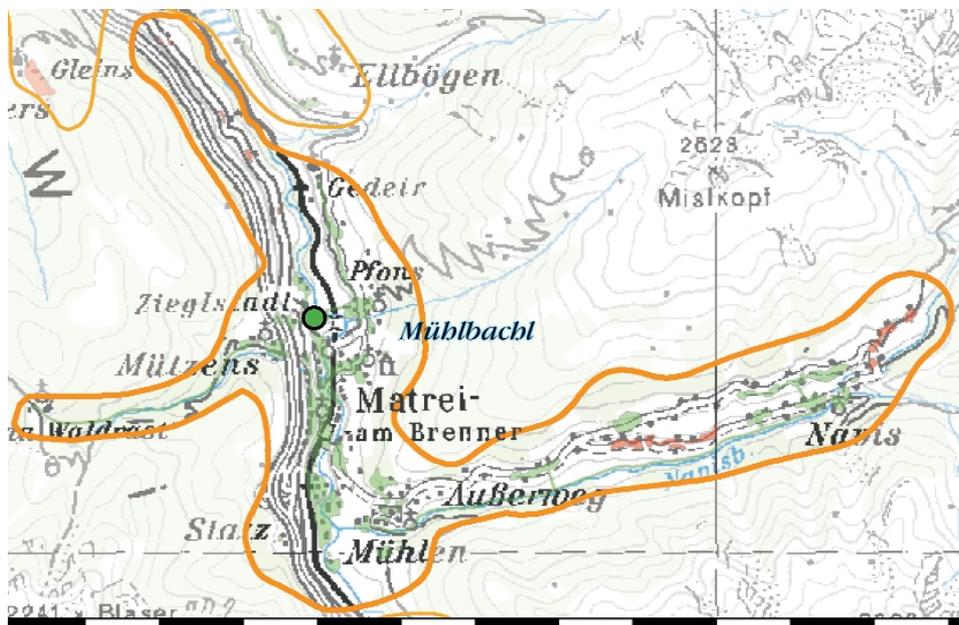
(über den Triebwasserstollen des Sillkraftwerkes der Stadtgemeinde Innsbruck)

Inbetriebnahme: 1. Ausbaustufe

1984

Anpassung und Erweiterung

2002



Da sich die Kläranlage Mühlbachl im Jahr 2002 in der Probebetriebsphase befand und deshalb zur Beurteilung der Auslastung und der Reinigungsleistung kein ausreichendes Datenmaterial aus der Eigenüberwachung zur Verfügung stand, können diesbezüglich für 2002 keine qualifizierten Angaben gemacht werden. Ab dem Jahr 2003 werden aber die Daten der Eigenüberwachung im vollen Umfang vorliegen.

SAMMLER

Von der Abwasserreinigungsanlage im Gemeindegebiet Mühlbachl verläuft der Sammler taleinwärts bis zum Ortsteil Puig der Gemeinde Steinach am Brenner; Pfon ist über einen eigenen Sammler an die Abwasserreinigungsanlage angeschlossen.

ORTSNETZE

Matrei am Brenner:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen.

Mühlbachl:

Die Kanalisierung ist zum Großteil abgeschlossen. Nicht entsorgt ist der Ortsteil Matreiwald; Maria Waldrast ist bereits an die Kanalisation angeschlossen.

Navis:

Der Talsammler bis zum Talschluss ist errichtet, zu erstellen sind noch die Seitenstränge im inneren Talbereich sowie Sanierungen des Altbestandes.

Pfons:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen; Fremdwasserausleitungen sind erforderlich.

Steinach am Brenner – Ortsteile Puig und Tienzens:

Diese Ortsteile entsorgen zur Abwasserreinigungsanlage in Mühlbachl. Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen.

Der Großteil der in Steinach anfallenden Abwässer werden der Kläranlage Steinach des Abwasserverbandes Oberes Wipptal (siehe Punkt 7.1.1.2) zugeleitet.

In den nachfolgenden Tabellen sind mit Jahresende 2002 hinsichtlich der einzelnen Gemeinden im Entsorgungsbereich des Abwasserverbandes Unteres Wipptal zusammengefasst:

- der Anschlussgrad an Kanal und Kläranlage,
- die bisher (bis Ende 2002) von den einzelnen Gemeinden und vom Verband getätigten Investitionen für Ortsnetze und Verbandsanlagen (Sammler und Kläranlage) sowie
- der geschätzte zukünftige Investitionsbedarf (2003 bis 2005 bzw. 2006 bis 2010).

Anschlussgrad im Bereich des AV Unteres Wipptal

Gemeinde	ständige Einwohner [7]	Nächtigungen pro Jahr [8]	abwasserproduzierende Objekte		
			Zahl [6]	% an Kanal	% an Kläranlage
Matrei a. Br.	999	26.593	134	99	99
Mühlbachl	1.382	29.059	272	89	89
Navis	1.907	17.183	545	74	74
Pfons	1.239	21.648	335	94	94
Steinach a. Br. – Puig, Tienzens	69	130	15	100	100
Gesamt	5.596	94.613	1.301	85	85

Investitionskosten im Bereich des AV Unteres Wipptal bis 2010 in €

Gemeinde	bis inkl. 2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamtsumme	
										2003 bis 2005	2006 bis 2010
Aldrans	1.060.515		187.495	187.495	145.346				145.346	374.990	290.692
Matrei am Brenner	436.037										
Mühlbachl	731.872										
Navis	3.110.397	726.728	872.074	726.728	726.728	726.728	436.037			2.325.530	1.889.493
Pfons	218.019										
Steinach am Brenner – Puig, Tienzens	145.346										
Summe Ortskanäle	4.641.671	726.728	872.074	726.728	726.728	726.728	436.037			2.325.530	1.889.493
Summe Verbandsanlagen	8.065.550										
Gesamtsumme	12.707.221	726.728	872.074	726.728	726.728	726.728	436.037			2.325.530	1.889.493

7.1.1.4 Abwasserverband Stubaital

Obmann:

Vbgm. Mag. Robert Denifl

Gemeindeamt

Bahnhofstraße 6

6166 Fulpmes

Verwaltung / Geschäftsstelle:

Gemeindeamt · 6165 Telfes im Stubaital

Tel. 0 52 25/62 2 90

Fax 0 52 25/62 2 90-15

e-mail: gde.telfes@tirol.com

Kläranlage:

Tel. 0 52 25/63 7 38

Fax 0 52 25/65 0 60

e-mail: abwasserverband.stubai@eunet.at

KLÄRANLAGE STUBAITAL

In der Kläranlage Stubaital werden die in den Gemeinden Fulpmes, Neustift im Stubaital, Mieders und Telfes im Stubaital anfallenden Abwässer gereinigt. Auch die Abwässer des Stubai Gletscherschigebietes werden zur Kläranlage abgeleitet.

Derzeitige Situation:

Ausbaugröße: 31.000 EW₆₀

Organische Schmutzfracht: 1.860 kg BSB₅/d

Abwassermenge bei Trockenwetter: 8.628 m³/d

Die Kläranlage befindet sich am rechten Ufer der Ruetz, knapp unterhalb des Einlaufbauwerkes des ÖBB Kraftwerkes an der Ruetz.

Die Belebtschlammanlage besteht aus Rechenanlage, Sand-/Fettfang, Vorklär-, Regenüberlauf-, Belebungs- und Nachklärbecken und ist auf Nitrifikation ausgelegt. Der anfallende Schlamm wird mechanisch entwässert (Zentrifuge), mit Sägemehl gemischt und anschließend in einem Bioreaktor kompostiert.

Vorfluter: Ruetz

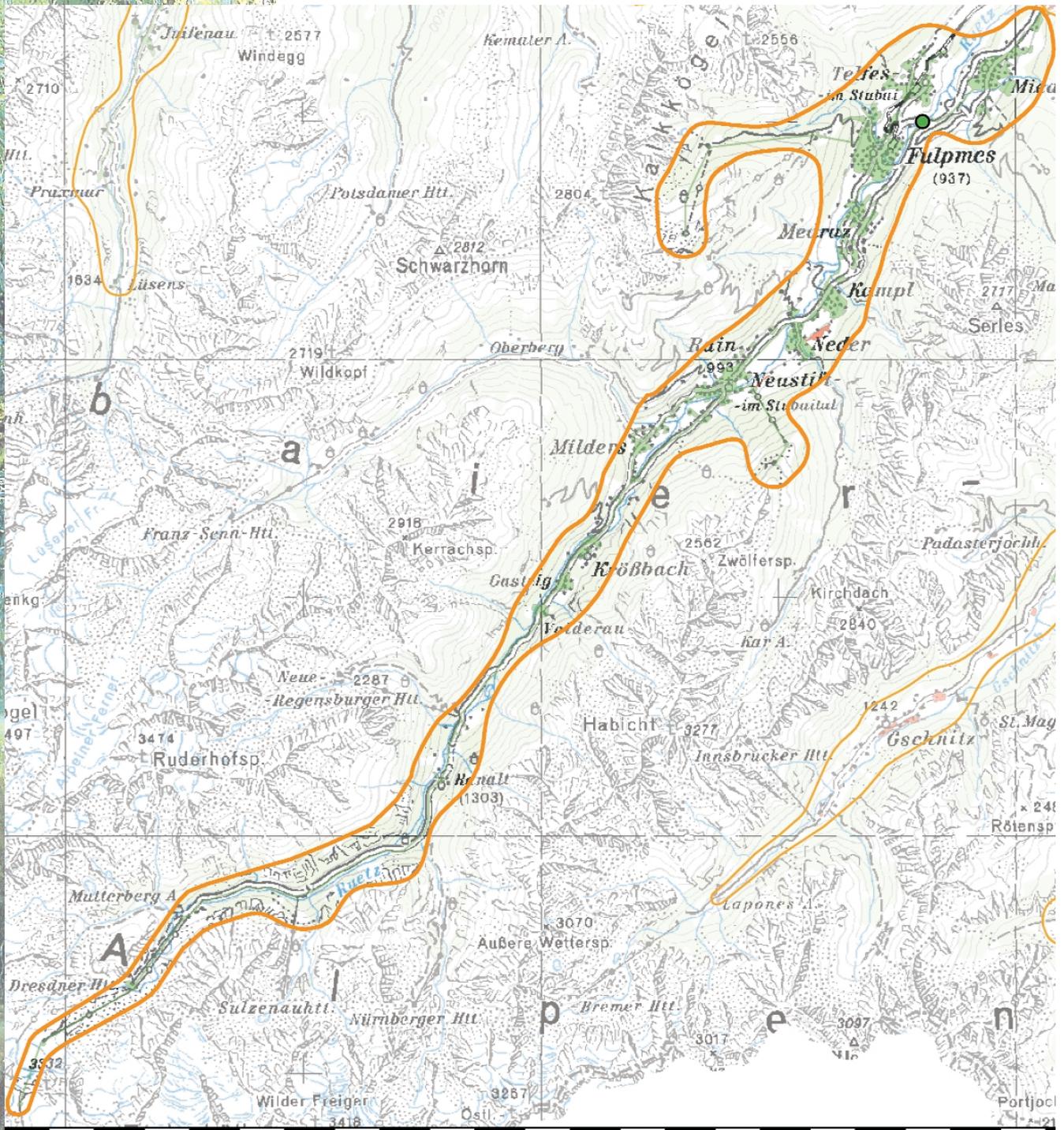
Inbetriebnahme: 1. Ausbaustufe 1982

Da sich die Kläranlage Stubaital im Jahr 2002 in der Bauphase befand und deshalb zur Beurteilung der Auslastung und der Reinigungsleistung kein ausreichendes Datenmaterial aus der Eigenüberwachung zur Verfügung stand, können diesbezüglich für 2002 keine qualifizierten Angaben gemacht werden.

Ab 2003/2004 werden aber die Daten der Eigenüberwachung im vollen Umfang wieder vorliegen.

Zukünftige Situation:

Ausbaugröße:	40.000	EW ₆₀
Organische Schmutzfracht:	2.400	kg BSB ₅ /d
Abwassermenge bei Trockenwetter:	8.000	m ³ /d





SAMMLER

ORTSNETZE

Die Abwasserlinie der Verbandskläranlage Stubaital wird zu einer Biofiltrationsanlage umgebaut.

Diese Anlage ist für die Nitrifikation/Denitrifikation und Phosphorelimination ausgelegt. Baubeginn war Sommer 2002, voraussichtliche Fertigstellung 2003.

An der Schlammlinie sind vorläufig keine Änderungen geplant.

Vorfluter: Ruetz
Inbetriebnahme: Anpassung und Erweiterung 2003

Der Talsammler führt von der Kläranlage bis zur Mutterberg Alm (Stubai Gletscherschigebiet).

Die Abwässer des Schigebietes am Stubai Gletscher sind angeschlossen. Die Anpassung der Regenentlastungen im Sammelkanal ist erforderlich.

Fulpmes:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen; Kanalsanierungen sind erforderlich.

Mieders:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen. Das Schigebiet Serleslifte ist nicht entsorgt.

Neustift im Stubaital:

Die Kanalisierung ist zum Großteil abgeschlossen. Der Bereich Elferlifte ist entsorgt. Nicht entsorgt sind Randgebiete und das Oberbergtal.

Der gesamte Bereich des Stubai Gletscherschigebietes wird zur Kläranlage Stubaital abgeleitet.

Telfes im Stubaital:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen.

Die Abwässer des Schigebietes Schlick werden in das Ortsnetz von Fulpmes eingeleitet.

In den nachfolgenden Tabellen sind mit Jahresende 2002 hinsichtlich der einzelnen Gemeinden im Entsorgungsbereich des Abwasserverbandes Stubaital zusammengefasst:

- der Anschlussgrad an Kanal und Kläranlage,
- die bisher (bis Ende 2002) von den einzelnen Gemeinden und vom Verband getätigten Investitionen für Ortsnetze und Verbandsanlagen (Sammler und Kläranlage) sowie
- der geschätzte zukünftige Investitionsbedarf (2003 bis 2005 bzw. 2006 bis 2010).

Anschlussgrad im Bereich des AV Stubaital

Gemeinde	ständige Einwohner [7]	Nächtigungen pro Jahr [8]	abwasserproduzierende Objekte		
			Zahl [6]	% an Kanal	% an Kläranlage
Fulpmes	3.899	323.699	956	98	98
Mieders	1.578	76.789	440	97	97
Neustift i. St.	4.445	1.126.754	1.168	97	97
Telfes i. St.	1.357	95.440	442	99	99
Gesamt	11.279	1.622.682	3.006	98	98

Investitionskosten im Bereich des AV Stubaital bis 2010 in €

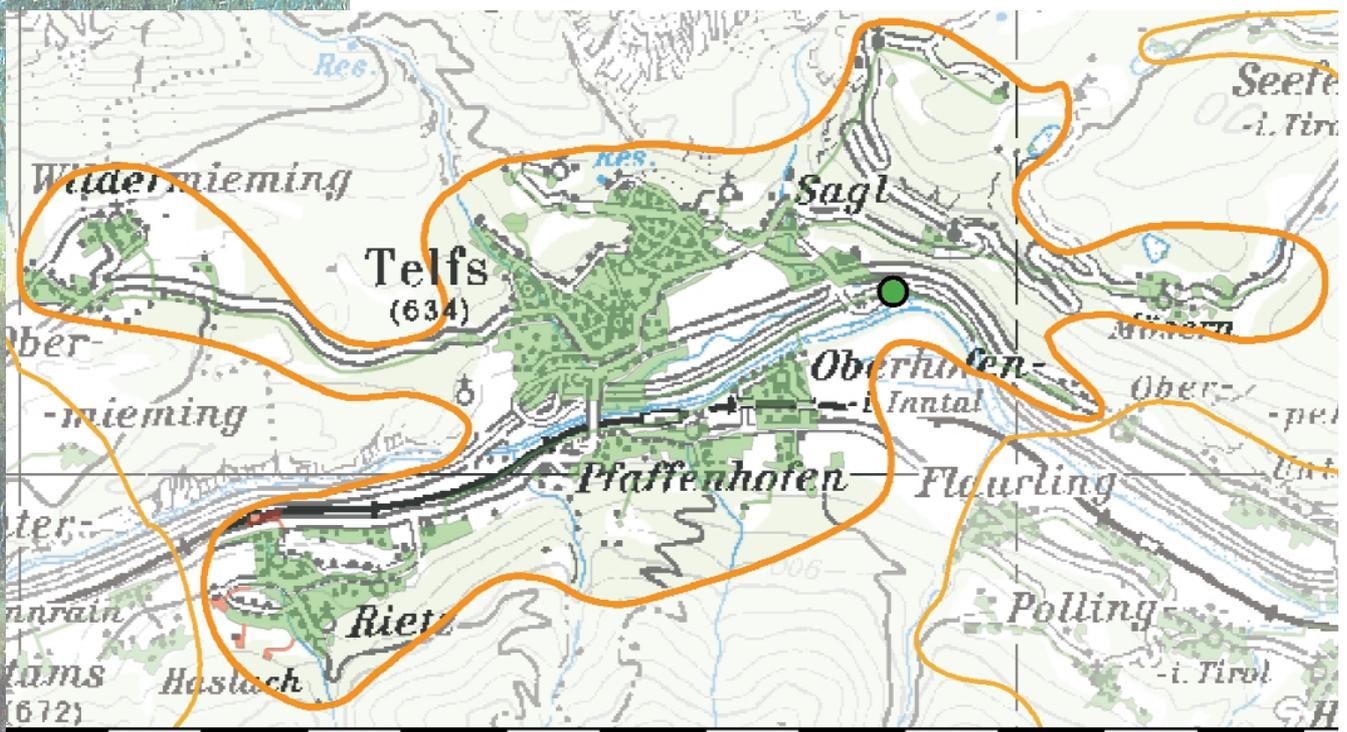
Gemeinde	bis inkl. 2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamtsumme	
										2003 bis 2005	2006 bis 2010
Fulpmes	3.924.333										
Mieders	1.773.217										
Neustift i. St.	10.711.977	326.212								326.212	
Telfs i. St.	1.126.429										
Summe Ortskanäle	17.535.956	326.212								326.212	
Summe Verbandsanlagen	13.197.388	2.866.358								2.866.358	
Gesamtsumme	30.733.344	3.192.570								3.192.570	

7.1.1.5 Abwasserverband Telfs und Umgebung

Obmann:
Vbgm. Erwin Müller
Marktgemeindeamt
Eduard-Wallnöfer-Platz 5
6410 Telfs

Verwaltung:
Tel. 0 52 62/69 61
Fax 0 52 62/69 61-199
e-mail: info@telfs.com

Kläranlage:
Tel. 0 52 62/64 4 01
Fax 0 52 62/64 4 01
e-mail: awv@telfs.com



KLÄRANLAGE TELS

In der Kläranlage Telfs werden die in den Gemeinden Oberhofen, Rietz (Bezirk Imst), Pfaffenhofen, Telfs und Wildermieming anfallenden Abwässer gereinigt.

Derzeitige Situation:

Ausbaugröße:	20.000	EW ₆₀
Organische Schmutzfracht:	1.200 kg	BSB ₅ /d
Abwassermenge bei Trockenwetter:	6.000	m ³ /d

Die einstufige Belebtschlammanlage besteht aus Abwasserhebe- und Rechenanlage, Sand-/Fettfang, Regenüberlaufbecken, biologischer Stufe und Nachklärbecken und ist auf Nitrifikation ausgelegt. Der anfallende Schlamm wird aerob stabilisiert und dann mechanisch entwässert (Siebbandpresse). Die Kläranlage liegt östlich der Telfer Allee, linksufrig des Inn zwischen Inntalautobahn und Bundesstraße B171.

Vorfluter:	Inn
Inbetriebnahme: 1. Ausbaustufe	1985

Da sich die Kläranlage Telfs im Jahr 2002 in der Bauphase befand und deshalb zur Beurteilung der Auslastung und der Reinigungsleistung kein ausreichendes Datenmaterial aus der Eigenüberwachung zur Verfügung stand, können diesbezüglich für 2002 keine qualifizierten Angaben gemacht werden. Ab 2003/2004 werden aber die Daten der Eigenüberwachung im vollen Umfang wieder vorliegen.

Zukünftige Situation:

Ausbaugröße:	40.000	EW ₆₀
Organische Schmutzfracht:	2.400 kg	BSB ₅ /d
Abwassermenge bei Trockenwetter:	8.800	m ³ /d

Die biologische Kläranlage Telfs wird am bisherigen Standort ausgebaut. Die Anlage ist als einstufige Belebtschlammanlage mit anaerober Schlammbehandlung (Faulturm) geplant. Die Kläranlage ist für die Nitrifikation/Denitrifikation und Phosphorelimination ausgelegt. Baubeginn war 2002, voraussichtliche Fertigstellung 2003.

Vorfluter:	Inn
Inbetriebnahme: Anpassung und Erweiterung	2003

Die Sammler sind fertig gestellt.

SAMMLER

ORTSNETZE

Oberhofen:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen.

Pfaffenhofen:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen.

Rietz (Bezirk Imst):

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen. Für die kanaltechnische Erschließung der westlichen Weiler wird derzeit ein Projekt ausgearbeitet.

Telfs:

Die Kanalisierung ist zum Großteil abgeschlossen. Derzeit erfolgen die Erweiterungen des Ortsnetzes in Randbereichen.

Wildermieming:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen; erforderlich sind Sanierungsmaßnahmen (Fremdwasserausleitungen).

In den nachfolgenden Tabellen sind mit Jahresende 2002 hinsichtlich der einzelnen Gemeinden im Entsorgungsbereich des Abwasserverbandes Telfs und Umgebung zusammengefasst:

- der Anschlussgrad an Kanal und Kläranlage,
- die bisher (bis Ende 2002) von den einzelnen Gemeinden und vom Verband getätigten Investitionen für Ortsnetze und Verbandsanlagen (Sammler und Kläranlage) sowie
- der geschätzte zukünftige Investitionsbedarf (2003 bis 2005 bzw. 2006 bis 2010).

Anschlussgrad im Bereich des AV Telfs und Umgebung

Gemeinde	ständige Einwohner [7]	Nächtigungen pro Jahr [8]	abwasserproduzierende Objekte		
			Zahl [6]	% an Kanal	% an Kläranlage
Oberhofen i. I.	1.646	5.488	407	98	98
Pfaffenhofen	1.190	8.000	280	99	99
Rietz	1.998	4.628	599	93	93
Telfs	13.439	235.000	2.730	100	100
Wildermieming	775	46.214	260	100	100
Gesamt	19.048	299.330	4.276	99	99

Investitionskosten im Bereich des AV Telfs und Umgebung bis 2010 in €

Gemeinde	bis inkl. 2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamtsumme	
										2003 bis 2005	2006 bis 2010
Oberhofen im Inntal	1.262.665										
Pfaffenhofen	1.177.300										
Rietz	1.598.802	1.000.000	350.000		72.672	72.672	72.672			1.350.000	218.016
Telfs	8.672.375	145.346	145.346		800.000	700.000				290.692	1.500.000
Wildermieming	1.032.245	73.000	73.000							146.000	
Summe Ortskanäle	13.743.387	1.218.346	568.346		872.672	772.672	72.672			1.786.692	1.718.016
Summe Verbandsanlagen	15.135.036	2.000.000								2.000.000	
Gesamtsumme	28.878.423	3.218.346	568.346		872.672	772.672	72.672			3.786.692	1.718.016



KLÄRANLAGE ZIRL

SAMMLER

ORTSNETZE

7.1.1.6 Abwasserverband Zirl und Umgebung

Obmann:
Georg Lotter
Meilbrunnen
6170 Zirl

Verwaltung:
Tel. 0 52 38/52 6 39-13
Fax 0 52 38/52 6 39-20
e-mail: ara.zirl@nextra.at

Kläranlage:
Tel. 0 52 38/52 6 39-18
Fax 0 52 38/52 6 39-20
e-mail: ara.zirl@nextra.at

In der Kläranlage Zirl werden die in den Gemeinden Flauring, Gries im Sellrain, Hatting, Inzing, Kematen, Oberperfuss, Pettnau, Polling, Ranggen, Reith bei Seefeld, Sellrain, St. Sigmund im Sellrain, Unterperfuss und Zirl anfallenden Abwässer gereinigt.

Ausbaugröße:	45.000	EW ₆₀
Organische Schmutzfracht:	2.700 kg	BSB ₅ /d
Abwassermenge bei Trockenwetter:	13.600	m ³ /d

Die Belebtschlammanlage besteht aus Rechen, Sand-/Fettfang, Anaerob-, Belebungs- und Nachklärbecken und ist für Nitrifikation, Denitrifikation und Phosphorelimination konzipiert. Der anfallende, noch nicht stabilisierte Schlamm wird derzeit mechanisch vorentwässert (MÜSE) und zur Weiterbehandlung zur Kläranlage Innsbruck (siehe Punkt 7.1.1.1) transportiert. Die Errichtung einer eigenen Schlammbehandlung steht unmittelbar bevor.

Die Kläranlage liegt unterhalb von Zirl linksufrig des Inn im Bereich Meilbrunnen zwischen Bundesstraße und dem Bergfuß.

Vorfluter:	Inn
Inbetriebnahme:	1996

Hinweise zu Auslastung und Reinigungsleistung im Betriebsjahr 2002 (siehe auch Punkt 1):

- 1) **Auslastung:**
 - hydraulisch max. Woche: 80 %
Jahresmittelwert: 52 %
 - organisch max. Woche: 107 %
Jahresmittelwert: 73 %
- 2) **Jahresmittelwert der Reinigungsleistung:**
 - BSB₅-Abbau 98 %
 - CSB-Abbau 95 %

Sämtliche Verbandssammler sind fertig gestellt.

Die ehemaligen Abwasserreinigungsanlagen der Gemeinden Reith bei Seefeld, Inzing und Kematen sind zu Regenüberlaufbecken umgebaut worden; die Kläranlage Hatting wurde, ohne dass sie abwassertechnisch weiter verwendet wurde, ebenfalls stillgelegt.

Flauring:
Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen.



Gries im Sellrain:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen.

Hatting:

Die Kanalisierung ist zum Großteil abgeschlossen. Kanalsanierungen sind erforderlich. Noch nicht entsorgt ist der Hattingerberg.

Inzing:

Die Kanalisierung ist zum Großteil abgeschlossen. Noch nicht entsorgt ist der Inzingerberg.

Kematen:

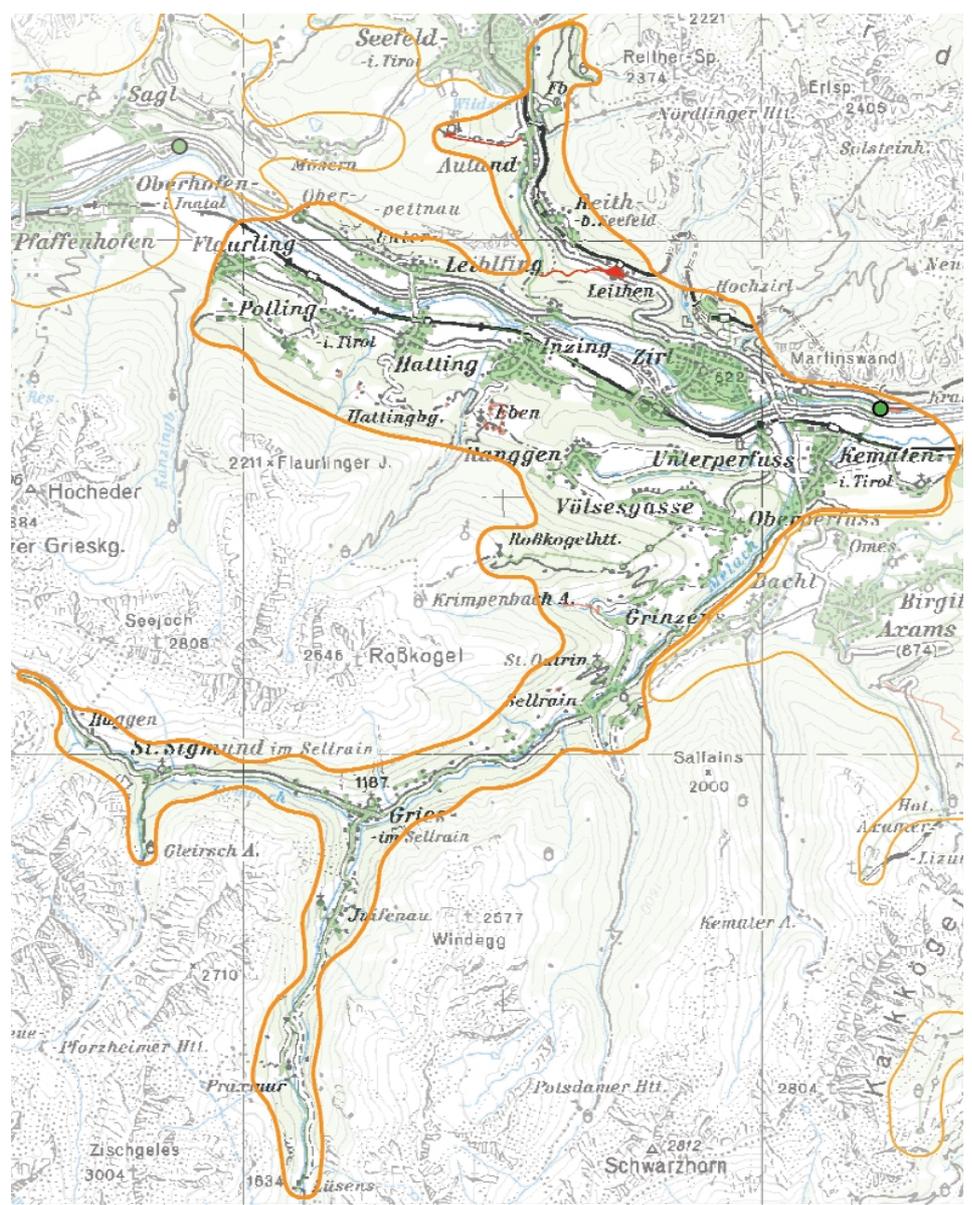
Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen

Oberperfuss:

Die Kanalisierung ist zum Großteil abgeschlossen. Nicht entsorgt ist der Ortsteil Hinterburg. Das Schigebiet Rangger Köpfl ist an die Kanalisation angeschlossen.

Petttau:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen.



**Polling:**

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen.

Ranggen:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen.

Reith bei Seefeld:

Die Kanalisierung ist zum Großteil abgeschlossen. Der Bereich Leithen und Gschwandtkopf ist noch nicht entsorgt. Der Ortsteil Gschwandt entsorgt in die Kläranlage Seefeld (siehe Punkt 7.1.2.1).

Sellrain:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen.

St. Sigmund im Sellrain:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen.

Unterperfluss:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen.

Zirl:

Die Kanalisierung ist zum Großteil abgeschlossen. Kanalerweiterungen in Randgebieten sind noch erforderlich.

In den nachfolgenden Tabellen sind mit Jahresende 2002 hinsichtlich der einzelnen Gemeinden im Entsorgungsbereich des Abwasserverbandes Zirl und Umgebung zusammengefasst:

- der Anschlussgrad an Kanal und Kläranlage,
- die bisher (bis Ende 2002) von den einzelnen Gemeinden und vom Verband getätigten Investitionen für Ortsnetze und Verbandsanlagen (Sammler und Kläranlage) sowie
- der geschätzte zukünftige Investitionsbedarf (2003 bis 2005 bzw. 2006 bis 2010).

Anschlussgrad im Bereich des AV Zirl und Umgebung

Gemeinde	ständige Einwohner [7]	Nächtigungen pro Jahr [8]	abwasserproduzierende Objekte		
			Zahl [6]	% an Kanal	% an Kläranlage
Flauring	1.112	2.786	335	100	100
Gries im Sellrain	573	44.820	217	100	100
Hatting	1.028	3.475	292	92	92
Inzing	3.245	12.219	853	95	95
Kematen in Tirol	2.537	13.077	509	99	99
Oberperfluss	2.834	40.000	711	96	96
Pettnau	955	5.723	284	99	99
Polling in Tirol	777	91	253	99	99
Ranggen	865	200	266	100	100
Reith bei Seefeld	1.070	173.038	340	76	76
Sellrain	1.355	8.454	413	100	100
St. Sigmund i. S.	196	38.859	92	100	100
Unterperfluss	215	994	51	100	100
Zirl	6.314	32.409	1.622	99	99
Gesamt	23.076	376.145	6.238	97	97

Investitionskosten im Bereich des AV Zirl und Umgebung bis 2010 in €

Gemeinde	bis inkl. 2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamtsumme	
										2003 bis 2005	2006 bis 2010
Flauring	4.114.156										
Gries im Sellrain	1.526.129										
Hatting	547.953					406.000	456.000	311.500			1.173.500
Inzing	3.399.490	500.000	590.094			218.019	218.019	218.019		1.090.094	654.057
Kematen in Tirol	6.083.854										
Oberperfuss	799.401	799.401	799.401	799.401	872.074	872.074	436.037			2.398.203	2.180.185
Petttau	4.410.539										
Polling in Tirol	2.614.839	290.000	25.000							315.000	
Ranggen	3.255.432	101.742	101.742							203.484	
Reith bei Seefeld	3.949.572	610.000		218.019	218.019	145.346	72.673			828.019	436.038
Sellrain	5.337.181										
St.Sigmund im Sellrain	610.985										
Unterperfuss	348.830										
Zirl	11.463.870	170.000			500.000					170.000	500.000
Summe Ortskanäle	48.462.231	2.471.143	1.516.237	1.017.420	1.590.093	1.641.439	1.182.729	529.519		5.004.800	4.943.780
Summe Verbandsanlagen	35.319.006	1.162.619	1.090.457							2.253.076	
Gesamtsumme	83.781.237	3.633.762	2.606.694	1.017.420	1.590.093	1.641.439	1.182.729	529.519		7.257.876	4.943.780

7.1.1.7 Abwasserverband Hall in Tirol – Fritzens

Obmann:
Bgm. Leo Vonmetz
p. A. Kläranlage Fritzens
Innstraße 12
6122 Fritzens

Verwaltung:
Tel. 0 52 24/55 3 28-12
Fax 0 52 24/55 3 28-18
e-mail: awv@ara-fritzens.at

Kläranlage:
Tel. 0 52 24/55 3 28-11
Fax 0 52 24/55 3 28-18
e-mail: awv@ara-fritzens.at

KLÄRANLAGE FRITZENS

In der Kläranlage Fritzens werden die in den Gemeinden Absam, Ampass, Baumkirchen, Gnadenwald, Fritzens, Hall in Tirol, Kolsass, Kolsassberg, Mils, Rinn, Thaur, Tulfes, Volders, Wattenberg, Wattens und Weer (Bezirk Schwaz) anfallenden Abwässer gereinigt.

Ausbaugröße: 120.000 EW_{60}
Organische Schmutzfracht: 7.200 kg BSB_5/d
Abwassermenge bei Trockenwetter: 28.500 m^3/d

Die einstufige Belebtschlammanlage besteht aus Abwasserhebewerk, Rechen, Sand-/Fettfang, Vorklärbecken, Zwischenhebewerk, Kaskadenbelebungsbeckenblock und drei Nachklärbecken. Der anfallende Schlamm wird in einem Faultrum anaerob stabilisiert und dann mechanisch entwässert Membran-(Kammerfilterpresse). Die Anlage ist der damals



SAMMLER

ORTSNETZE

gültigen Gesetzeslage entsprechend (1. AEV, BGBl. 180/1991) für 93.700 EW₆₀ projiziert worden (Stickstoff-, Phosphorabbau).

Wegen der dann geänderten Gesetzeslage (1. AEV, BGBl. 210/1996), insbesondere die Entschärfung beim Stickstoff- und Phosphorabbau, wurde (ohne Baumaßnahmen) eine bescheidmäßige Erhöhung der zulässigen Schmutzfrachtbelastung von 97.300 EW₆₀ auf 120.000 EW₆₀ möglich.

Die so zusätzlich verfügbare Kapazität wird für diverse Indirekteinleitungen verwendet.

Die Kläranlage liegt linksufrig des Inn östlich des Ortes Fritzens zwischen der Bahnlinie und dem Inn.

<i>Vorfluter:</i>	<i>Inn</i>
<i>Inbetriebnahme: Stammanlage</i>	<i>1995</i>
<i>Anpassung und Erweiterung</i>	<i>2002</i>

Hinweise zu Auslastung und Reinigungsleistung im Betriebsjahr 2002 (siehe auch Punkt 1):

<i>1) Auslastung:</i>	• <i>hydraulisch</i>	<i>max. Woche:</i>	<i>114 %</i>
		<i>Jahresmittelwert:</i>	<i>67 %</i>
	• <i>organisch</i>	<i>max. Woche:</i>	<i>73 %</i>
		<i>Jahresmittelwert:</i>	<i>52 %</i>
<i>2) Jahresmittelwert der Reinigungsleistung:</i>			
	• <i>BSB₅-Abbau</i>		<i>98 %</i>
	• <i>CSB-Abbau</i>		<i>94 %</i>

In den Verbandsgemeinden, die im Mischsystem entsorgen, wurden verschiedene Regenentlastungsbauwerke errichtet, teilweise Regenüberlaufbecken, teilweise erfolgte eine Umstellung auf das Trennsystem (z.B. in Rinn und Tulfes).

Der Hauptsammler Hall – Fritzens und die Nebensammler Rinn/Tulfes, Kolsass/Weer und Gnadewald sind fertig gestellt.

Absam:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen.

Ampass:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen.

Baumkirchen:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen.

Fritzens:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen.

Gnadewald:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen.

Hall in Tirol:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen. Das gesamte Netz wird derzeit auf Sanierungserfordernisse untersucht. Die Regenwasserbehandlung ist dem Stand der Technik anzupassen.

Kolsass:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen.

Kolsassberg:

Die Kanalisierung ist zum Großteil abgeschlossen. Noch zu errichten ist die Kanalisation im Bereich Innerberg.

Mils:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen.

Rinn:

Das Ortskanalnetz wird derzeit auf Trennsystem umgestellt.

Thaur:

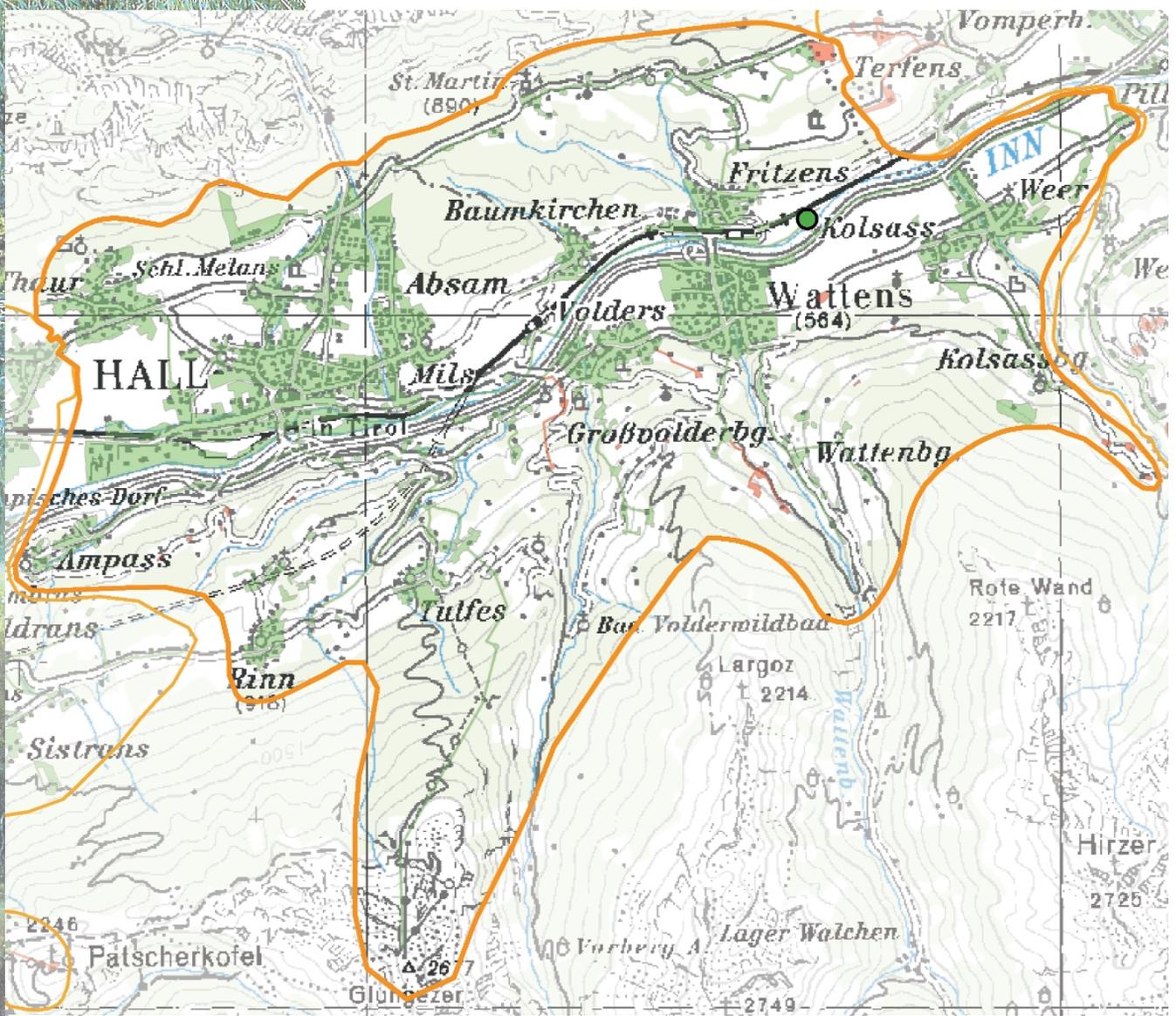
Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen.

Tulfes:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen. Kanalisiert ist auch das Schigebiet am Glungezer (Glungezer Hütte sowie die Tulfeinalm mit den umliegenden Objekten).

Volders:

Die Kanalisierung ist zum Großteil abgeschlossen. Im Bereich Kleinvolderberg sind Erweiterungen erforderlich.



**Wattenberg:**

Die Kanalisierung ist bis auf Einzelobjekte und den inneren Talbereich abgeschlossen. Die Abwässer des Truppenübungsplatzes in der Wattener Lizum (Lager Walchen und Hochlager Wattener Lizum) werden in jeweils eigenen biologischen Einzelkläranlagen gereinigt.

Wattens:

Die Kanalisierung ist zum Großteil abgeschlossen. Kanalsanierungen, Erweiterungen im Bereich Vögelsberg und Anpassung der Regenentlastung sind erforderlich.

Weer (Bezirk Schwaz):

Die Abwässer werden bezirksüberschreitend der Verbandskläranlage Fritzens zugeführt. Die Kanalisation ist bis auf einige Einzelobjekte in Randzonen fertig gestellt. Das Autobahnrasthaus Weer und die Autobahntankstelle sind an die öffentliche Kanalisation angeschlossen.

Einige private Wohnobjekte in Weer sind an den Sammler Pill-Weerberg des AV Schwaz und Umgebung (siehe Punkt 7.8.1.2) angeschlossen.

In den nachfolgenden Tabellen sind mit Jahresende 2002 hinsichtlich der einzelnen Gemeinden im Entsorgungsbereich des Abwasserverbandes Hall in Tirol – Fritzens zusammengefasst:

- der Anschlussgrad an Kanal und Kläranlage,
- die bisher (bis Ende 2002) von den einzelnen Gemeinden und vom Verband getätigten Investitionen für Ortsnetze und Verbandsanlagen (Sammler und Kläranlage) sowie
- der geschätzte zukünftige Investitionsbedarf (2003 bis 2005 bzw. 2006 bis 2010).

Anschlussgrad im Bereich des AV Hall in Tirol – Fritzens

Gemeinde	ständige Einwohner [7]	Nächtigungen pro Jahr [8]	abwasserproduzierende Objekte		
			Zahl [6]	% an Kanal	% an Kläranlage
Absam	6.365	20.238	1.307	98	98
Ampass	1.313	10.881	357	96	96
Baumkirchen	1.093	2.713	294	99	99
Fritzens	2.009	3.417	486	97	97
Gnadenwald	621	9.356	227	92	92
Hall in Tirol	11.563	43.064	1.741	98	98
Kolsass	1.404	7.651	369	98	98
Kolsassberg	722	21.571	296	61	61
Mils	3.825	45.386	983	99	99
Rinn	1.409	39.350	398	98	98
Thaur	3.481	10.787	885	92	92
Tulfes	1.352	59.766	446	90	90
Volders	4.136	27.721	972	83	83
Wattenberg	720	5.320	272	82	82
Wattens	7.316	17.579	1.397	97	97
Weer	1.416	45.753	417	99	99
Gesamt	48.745	370.553	10.847	94	94

Investitionskosten im Bereich des AV Hall in Tirol – Fritzens bis 2010 in €

Gemeinde	bis inkl. 2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamtsumme	
										2003 bis 2005	2006 bis 2010
Absam	7.288.601	110.000								110.000	
Ampass	1.069.143										
Baumkirchen	1.361.834	42.000								42.000	
Fritzens	2.623.490	319.760	319.760	319.760						959.280	
Hall in Tirol	7.899.433	1.428.800	1.775.000	1.775.000	1.275.000	853.987				4.978.800	2.128.987
Kolsass	1.813.187										
Kolsassberg	1.382.766	250.721	250.721	214.385	214.385	203.484	203.484	196.217	624.986	715.827	1.442.556
Mils	3.890.114										
Rinn	2.061.094	934.664			100.000	600.000				934.664	700.000
Thaur	3.103.130										
Tulfes	2.622.907										
Volders	3.957.159	500.000	136.000							636.000	
Wattenberg	1.140.963	218.019								218.019	
Wattens	4.440.025	761.900	761.900	816.100	670.100	609.600	609.600	225.000	1.125.900	2.339.900	3.240.200
Weer	1.283.694										
Summe Ortskanäle	45.937.540	4.565.864	3.243.381	3.125.245	2.259.485	2.267.071	813.084	421.217	1.750.886	10.934.490	7.511.743
Summe Verbandsanlagen	42.810.977	156.000								156.000	
Gesamtsumme	88.748.517	4.721.864	3.243.381	3.125.245	2.259.485	2.267.071	813.084	421.217	1.750.886	11.090.490	7.511.743

7.1.2 Örtliche Anlagen

7.1.2.1 Abwasserentsorgungsanlage Seefeld in Tirol

Bgm. Ing. Erwin Seelos
Gemeindeamt
Klosterstraße 43
6100 Seefeld

Verwaltung:
Tel. 0 52 12/22 41-0
Fax 0 52 12/22 41-25
e-mail: b.hoerhager@gde-seefeld.at

Kläranlage:
Tel. 0 52 12/37 01
Fax 0 52 12/50 22
e-mail: ara.seefeld@tirol.com

**KLÄRANLAGE
SEEFELD**

Derzeitige Situation:

Ausbaugröße: 10.000 EW_{60}
Organische Schmutzfracht: 600 kg BSB_5/d
Abwassermenge bei Trockenwetter: 16.000 m^3/d

Die biologische Abwasserreinigungsanlage besteht aus einem Rechen, Sand-/Fettfang, Regenfeinabscheider, einem Vorklärbecken, insgesamt vier Tropfkörperanlagen und zwei



Nachklärbecken. Der anfallende Schlamm wird eingedickt und mechanisch entwässert (Siebbandpresse).

Die Anlage ist zum Teil überdacht und liegt am nördlichen Ortsrand von Seefeld, rechtsufrig des Drahnbaches.

Vorfluter:	Seebach (Drahnbach)	
Inbetriebnahme:	1. Ausbaustufe	1964
	2. Ausbaustufe	1976

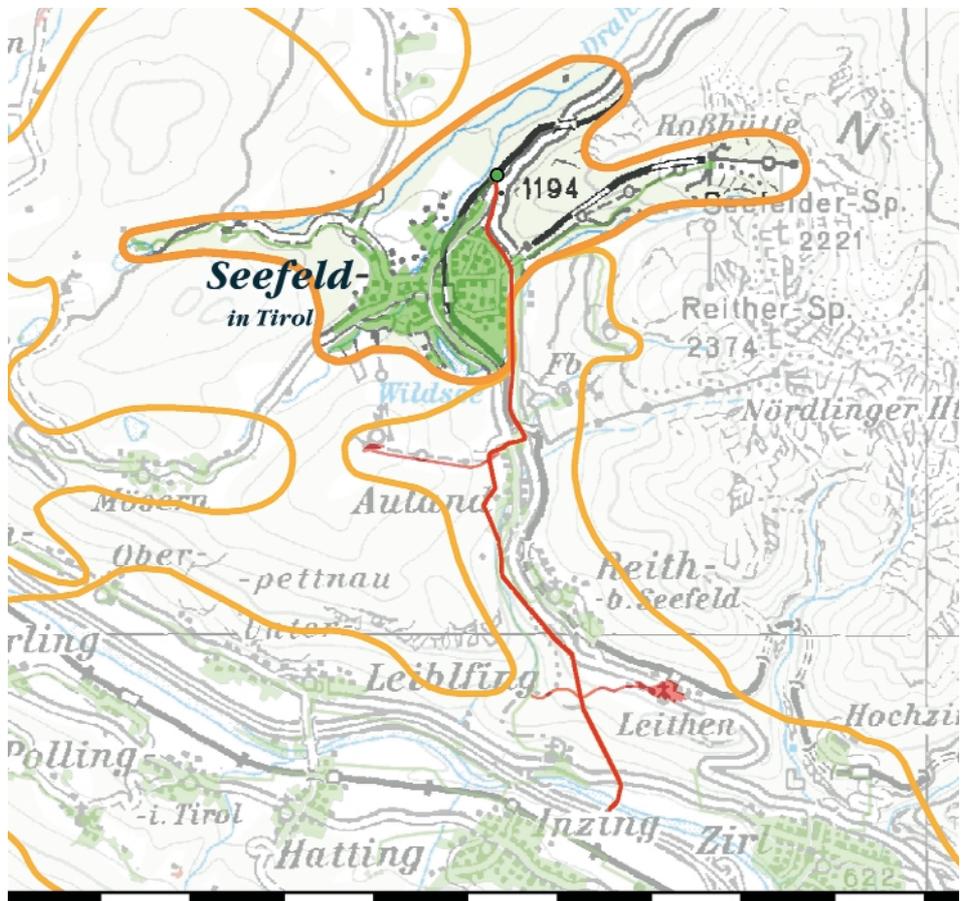
Hinweise zu Auslastung und Reinigungsleistung im Betriebsjahr 2002 (siehe auch Punkt 1):

1) Auslastung:	• hydraulisch	max. Woche:	248%
		Jahresmittelwert:	173%
	• organisch	max. Woche:	219%
		Jahresmittelwert:	91%
2) Jahresmittelwert der Reinigungsleistung:	• BSB ₅ -Abbau		
			70%
	• CSB-Abbau		
			61%

Zukünftige Situation:

Ausbaugröße:	26.000	EW ₆₀
Organische Schmutzfracht:	1.560	kg BSB ₅ /d
Abwassermenge bei Trockenwetter:	9.700	m ³ /d

Die neue biologische Abwasserreinigungsanlage Seefeld wird am derzeitigen Standort errichtet. Dabei kommt die Sequenzing Batch-Verfahrenstechnik zur Anwendung.



Der Schlamm wird simultan aerob stabilisiert und mittels Dekanter entwässert.
Baubeginn war Sommer 2002, voraussichtliche Fertigstellung 2004.

Vorfluter: Inn
Inbetriebnahme: Anpassung und Erweiterung 2004

ABLEITUNGS- KANAL

Von der ARA Seefeld führt zukünftig der Ableitungskanal als Pumpleitung zum Hochpunkt Rosshütte und von dort über Reith bei Seefeld nach Zirl/Eigenhofen zum Inn. Der Abstieg ins Inntal wird als Druckleitung (Kraftwerksnutzung) ausgebildet.
Baubeginn war Sommer 2002, voraussichtliche Fertigstellung 2003.

ORTSNETZE

Seefeld in Tirol:

Die Kanalisierung ist zum Großteil abgeschlossen. Kanalsanierungen im großen Umfang sind erforderlich. Das Schigebiet Rosshütte ist an die Ortskanalisation angeschlossen.

Reith bei Seefeld/Ortsteil Gschwandt:

Kanalsanierungen sind dort noch erforderlich. Der Großteil des Ortsgebietes entwässert zur Kläranlage Zirl (Abwasserband Zirl und Umgebung, siehe Punkt 7.1.1.6).

Der **Anschlussgrad** und die **Investitionskosten** im Bereich der Abwasserentsorgung der Gemeinde Seefeld sind in den Tabellen in **Punkt 7.1.4** dargestellt.

7.1.3 Zwischenstaatliche Lösungen

7.1.3.1 Abwasserentsorgungsanlage Leutasch

Bgm. Josef Klotz
Gemeindeamt
Nr. 128a
6105 Leutasch

Verwaltung:
Tel. 0 52 14/62 05
Fax 0 52 14/60 06
e-mail: gemeinde.leutasch@tirol.com

Kläranlage:
Tel. 0 52 14/66 08

KLÄRANLAGE LEUTASCH

Ausbaugröße:	2.250	EW ₆₀
Organische Schmutzfracht:	135	kg BSB ₅ /d
Abwassermenge bei Trockenwetter:	550	m ³ /d

Die Kläranlage befindet sich linksufrig der Leutascher Ache, nördlich der Fraktion Ahrn. Die einstufige Belebungsanlage besteht aus Rechenanlage, Regenfeinabscheider,



ABLEITUNGS- KANAL

ORTSNETZ

Sandfang, Belebungs- und Nachklärbecken. Der anfallende aerob stabilisierte Schlamm wird in einem Schlammeindicker eingedickt.

Die Abwässer werden zukünftig der biologischen Abwasserreinigungsanlage Mittenwald/Bayern zugeleitet werden, die ARA Leutasch wird dann stillgelegt.

Vorfluter:	Leutascher Ache
Inbetriebnahme:	1976
voraussichtliche Stilllegung:	2003

Von der ARA Leutasch führt der Ableitungskanal zum Ortsteil Schanz und über die Leutaschkamm nach Mittenwald/Bayern. Die Durchleitung der Abwässer durch Mittenwald erfolgt gemeinsam mit jenen aus der Gemeinde Scharnitz. Baubeginn war Sommer 2002, voraussichtliche Fertigstellung 2003.

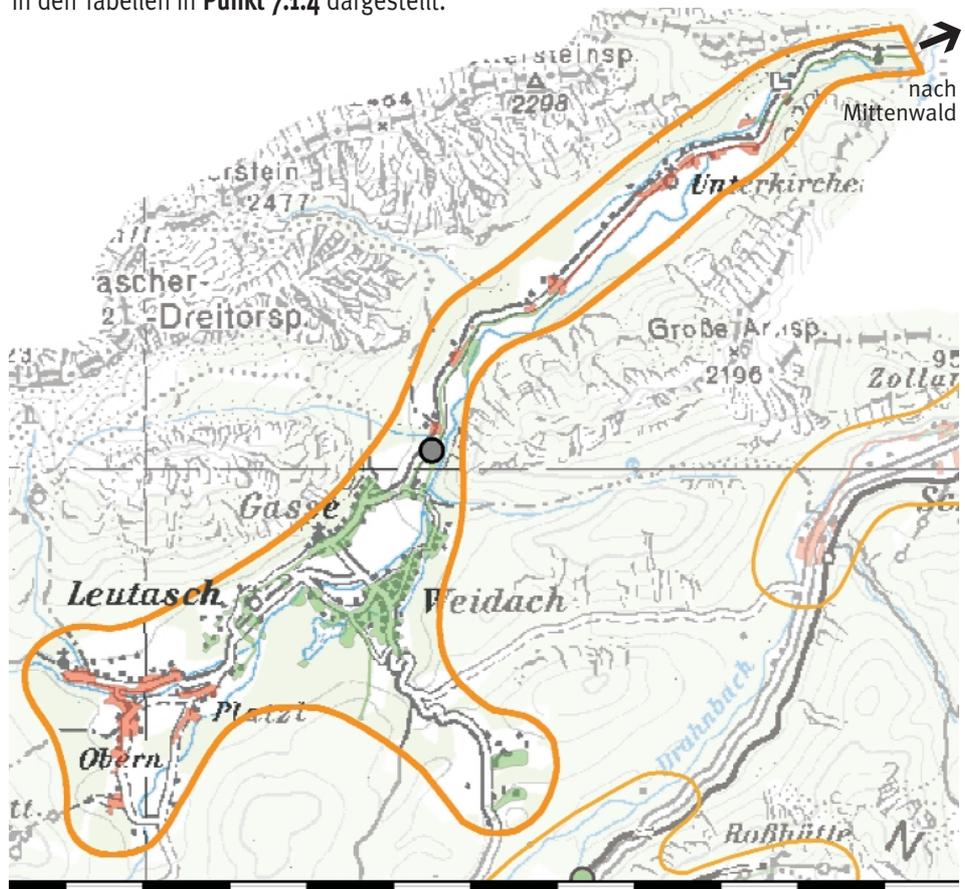
Leutasch:

Die Kanalisierung ist weitgehend abgeschlossen in den Ortsteilen Platzl, Weidach, Gasse, Lochlehn, Reindlau und Schanz. Noch auszuführen sind die Bereiche Klamm, Moos, Oberrn, Puitbach, Randgebiete sowie zwei Regenüberlaufbecken.

Die im Ortsteil Neuleutasch anfallenden Abwässer werden in einer privaten Kläranlage (Fertigteil-Belebungsanlage) gereinigt.

Das Schigebiet Katzenkopf ist abwassertechnisch erschlossen; nicht entsorgt ist der Bereich Hohe Munde.

Der **Anschlussgrad** und die **Investitionskosten** im Bereich der Abwasserentsorgung der Gemeinde Leutasch sind in den Tabellen in **Punkt 7.1.4** dargestellt.



7.1.3.2 Abwasserentsorgungsanlage Scharnitz

Bgm. Hubert Heiss
Gemeindeamt
Innsbrucker Straße 72
6108 Scharnitz

Verwaltung:
Tel. 0 52 13/52 04
Fax 0 52 13/52 044
e-mail: gemeinde@scharnitz.tirol.gv.at

Derzeit erfolgt die Reinigung der Abwässer in Hauskläranlagen.

Zukünftig werden diese der biologischen Abwasserreinigungsanlage Mittenwald/Bayern zugeleitet werden.

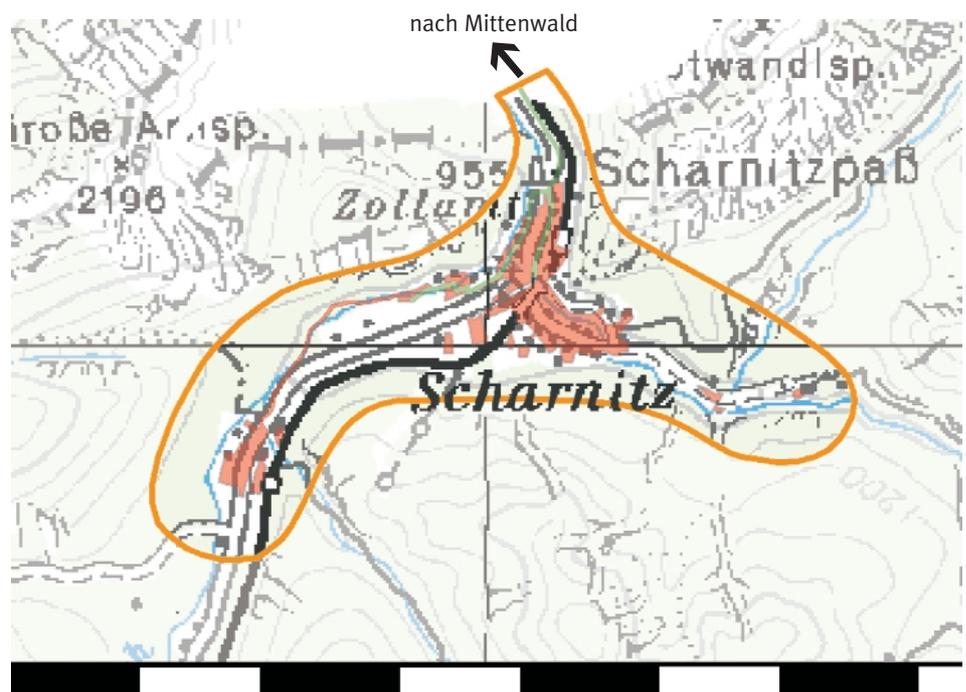
Der Ableitungskanal verläuft entlang der Isar nach Mittenwald/Bayern. Die Durchleitung der Abwässer durch Mittenwald erfolgt gemeinsam mit jenen aus der Gemeinde Leutasch.

Baubeginn war Sommer 2002, voraussichtliche Fertigstellung 2003.

Scharnitz:

Die Kanalisierung wurde 2002 begonnen und wird in den nächsten Jahren, voraussichtlich bis Ende 2005, weitgehend abgeschlossen werden.

Der **Anschlussgrad** und die **Investitionskosten** im Bereich der Abwasserentsorgung der Gemeinde Scharnitz sind in den Tabellen in **Punkt 7.1.4** dargestellt.



7.1.4 Zusammenfassung und Prioritäten in den Bezirken Innsbruck-Stadt und Innsbruck-Land

In den nachfolgenden Tabellen werden als Zusammenfassung der Tabellen im Abschnitt 7.1 die für den Bereich der Abwasserwirtschaft in den Bezirken Innsbruck-Stadt und Innsbruck-Land relevanten Zahlen (Anschlussgrad und Kosten) dargestellt:

Anschlussgrad in den Bezirken Innsbruck-Stadt und Innsbruck-Land

AV/Gemeinde	ständige Einwohner [7]	Nächtigungen pro Jahr [8]	abwasserproduzierende Objekte		
			Zahl [6]	% an Kanal	% an Kläranlage
Innsbruck und Umgebung	152.027	1.690.417	20.577	98	97
AV Oberes Wipptal	7.865	282.799	2.242	75	75
AV Unteres Wipptal	5.596	94.613	1.301	85	85
AV Stubaital	11.279	1.622.682	3.006	98	98
AV Telfs und Umgebung	19.048	299.330	4.276	99	99
AV Zirl und Umgebung	23.076	376.145	6.238	97	97
AV Hall in Tirol – Fritzens	48.745	370.553	10.847	94	94
Gemeinde Seefeld	3.240	1.150.011	836	99	99
Gemeinde Leutasch	2.011	584.065	841	54	54
Gemeinde Scharnitz	1.283	49.680	456	0	0
Gesamt Bezirk	274.170	6.520.295	50.620	94	94

Investitionskosten in den Bezirken Innsbruck-Stadt und Innsbruck-Land bis 2010 in €

AV/Gemeinden	bis inkl. 2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamtsumme	
										2003 bis 2005	2006 bis 2010
Innsbruck und Umgebung	169.417.853	7.346.874	8.277.104	5.799.023	5.144.961	1.148.232	726.728	363.366	654.057	21.423.001	8.037.344
AV Oberes Wipptal	29.441.271	3.926.886	2.391.780	1.484.923	1.344.447	610.450	167.147	188.949	647.658	7.803.589	2.958.651
AV Unteres Wipptal	12.707.221	726.728	872.074	726.728	726.728	726.728	436.037			2.325.530	1.889.493
AV Stubaital	30.733.344	3.192.570								3.192.570	
AV Telfs und Umgebung	28.878.423	3.218.346	568.346		872.672	772.672	72.672			3.786.692	1.718.016
AV Zirl und Umgebung	83.781.237	3.633.762	2.606.694	1.017.420	1.590.093	1.641.439	1.182.729	529.519		7.257.876	4.943.780
AV Hall in Tirol – Fritzens	88.748.517	4.721.864	3.243.381	3.125.245	2.259.485	2.267.071	813.084	421.217	1.750.886	11.090.490	7.511.743
Gemeinde Seefeld	11.386.292	4.245.126	4.267.283	1.346.463						9.858.872	
Gemeinde Leutasch	6.171.588	4.306.429	2.092.981	1.453.457						7.852.867	
Gemeinde Scharnitz	2.103.457	3.077.512	1.780.484	426.068						5.284.064	
Summe Ortskanäle	322.755.606	28.717.807	24.796.448	15.020.832	11.793.040	7.166.592	3.398.397	1.503.051	3.052.601	68.535.087	26.913.681
Summe Verbandsanlagen	140.613.597	9.678.290	1.303.679	358.495	145.346					11.340.464	145.346
Gesamt	463.369.203	38.396.097	26.100.127	15.379.327	11.938.386	7.166.592	3.398.397	1.503.051	3.052.601	79.875.551	27.059.027

Der ermittelte Investitionsbedarf von rund 80 Millionen Euro für die Jahre 2003 bis 2005 sowie ab 2006 bis 2010 in Höhe von rund 27 Millionen Euro ist in den Bezirken Innsbruck-Stadt und -Land zur Realisierung einer Reihe von Baumaßnahmen der Abwasserwirtschaft erforderlich, wobei die Erfüllung folgender Aufgabenstellungen hier von besonderer Dringlichkeit ist:

- Fertigstellung der abwassertechnischen Entsorgung von Seefeld, Leutasch und Scharnitz
- AV Oberes Wipptal und AV Unteres Wipptal: weiterer Ausbau der Ortsnetze in den Verbandsgemeinden
- Fertigstellung der Anpassung an den Stand der Technik bei den älteren Kläranlagen (z. B. AV Stubaital, AV Telfs und Umgebung).